

Newsletter für Homburg (Efze)

KW 17/2025

Tag der Burgen und Schlösser



Foto: Uwe Dittmer



stattheater:
„Der Theatermacher“
am 25. April in der Stadthalle



Foto: Bo Lahola

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Tag der Burgen und Schlösser am 27. April
- NSP-Erfahrungswerkstatt tagte in Homburg (Efze)
- Geschichte: Die Eisenbahn und der Bahnhofsweg
- stattheater: „Der Theatermacher“ am 25. April
- Figuren der Stadtführer: Stadtadelige Hildegardis
- Führungen des Naturparks Knüll im April und Mai
- Türmer bietet offene Turmführung an
- Kultur im Rotkäppchenland

Tag der Burgen und Schlösser am 27. April 2025

„Sei dabei! – Die Hohenburg mit allen Sinnen erleben“



**Tag der
Burgen und Schlösser
am 27. April 2025**
„Sei dabei! –
Die Hohenburg mit allen Sinnen erleben“



„Die Hohenburg mit allen Sinnen erleben“ ist Hombergs Beitrag zum Tag der Burgen und Schlösser am Sonntag, 27. April 2025, in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr. Erleben Sie eine märchenhafte Hohenburg mit Musik, Führungen, Fotoaktion, Gartenpflanzenverkauf und einer Kinderspielaktion der Ritterschaft zur Hohenburg. Homberg ist Mitglied in der Deutschen Märchenstraße und feiert das 50-jährige Jubiläum mit. Seien Sie herzlich willkommen mit ihrer Familie zum Homberger Tag der Burgen und Schlösser. Und das erwartet Sie:

Das Programm auf der Burg am Sonntag, 27. April 14-17 Uhr

- Ein Foto mit der weißen Frau – eine Fotoaktion mit Rolf Walter vom Verein Dorfgemeinschaft Welferode 14.00–16.00 Uhr
- Kinderführungen (für Kinder ab 10 Jahren) ab 14 Uhr durch die Burg mit den Stadtführerinnen Ines Eberwein und Almuth Karger (sie erzählen auch die Sage von der weißen Frau)
- Verkauf von Garten- und Kräuterpflanzen durch den Verrückten Floristen
- Kaffeetrinken auf der Burg mit der Band „Cello gesucht“ (Auftritt von 14.30 bis 16.30 Uhr) auf der Bühne im Burg-Innenhof mit dem Team der Schloßberg-Stube
- „Schlüpfe in die Rolle eines Ritters aus dem 13. Jahrhundert“ – Kinderspiele mit der Ritterschaft zur Hohenburg, mit

kleinem Ritterlager auf dem Burg-Plateau, mit der Adligen Nicole von Hohenberg.

- Kinderschminken der städtischen Kitas
- Entdecke, wie tief der Burgbrunnen wirklich ist, indem Du Wasser hineinschüttest über eine Wasserrutsche (bei Einwurf einer 1-Euromünze)
- Genieße den Ausblick vom Burgturm mit einem weiten Blick in das Homberger Land!
- Auskenner der Burggeschichte: Alfred Oloth erzählt Geschichte(n) von der Burg und beantwortet gerne Fragen.
- Das HohenburgMuseum am Marktplatz 16 ist an diesem Tag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Hier können Besucher und Besucherinnen nach einer Burgführung ihr Wissen

über die Geschichte, das Leben und die Zerstörung der Burg im Dreißigjährigen Krieg erweitern und Hombergs bewegte Geschichte noch einmal plastisch nachvollziehen.

Die nächste Veranstaltung auf der Hohenburg sollte man sich schon vormerken: Das Burg- und Wurzgartenfest am 15. Juni 2025, in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr (di)



„Neue Partnerschaften und Orte für den Wandel“

NSP-Erfahrungswerkstatt tagte vom 1. bis 2. April in Homberg (Efze)

„Wir brauchen Orte, an denen die Zukunft verhandelt werden kann“

Zur Erfahrungswerkstatt „Neue Partnerschaften und Orte für den Wandel“ (NPOW) trafen sich vom 1. bis 2. April 2025 die vier bundesweit ausgewählten Modellprojekte aus Homberg (Efze), Neuruppin, Nürnberg und Stuttgart in der Kreisstadt Homberg (Efze). Ministerialrätin Anne Keßler vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Stadtforscher Stephan Willinger vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und Bürgermeister Dr. Nico Ritz begrüßten die Gäste im KOCHS, Untergasse 14. „Herzlich willkommen bei uns in Homberg. Ich freue mich auf den Austausch. Wir benötigen Erfahrungen anderer Kommunen, um an der Entwicklung unserer Stadt zu arbeiten.“, empfing Dr. Ritz die Teilnehmenden.

Am ersten Tag stellten alle Teilnehmenden aus Homberg (Efze), Neuruppin, Nürnberg und Stuttgart ihre Modellprojekte vor und erläuterten sie. Die vier NPOW-Projekte berichteten über ihre Erfahrungen und Strategien. Die Stadt Homberg (Efze) stellte mit Fachbereichsleiter Markus Staedt ihr Projekt „Kleinstadt im WANDEL – Von der Kleinstadt zur WANDELstadt“ vor und er führte die Gäste anschließend auf einen Rundgang zu den Interventionsorten in der Stadt. Mit dabei wurde auch das Gebäude „Zaubergarten“ in der Untergasse vorgestellt, ein von der Stadt erworbenes Gebäude, welches Teil eines zu entwickelnden Mikroquartiers ist. Die Gruppe der Teilnehmenden besuchte die drei Geschäftsräume der sogenannten Raumstipendiaten, drei Gründer*innen, die in der Innenstadt Hombergs mit ihrer



Fotos: Patrick Pfaff

Gründungs idee ihre Selbstständigkeit starteten und damit einen Beitrag zur Wiederbelebung leisten. Die städtische Projektverantwortliche Christiane Voith führte die Gruppe zu den Gründer*innen, die durch ein Raumstipendium gefördert werden, d.h. fast alle Kosten der Raumnutzung, wie Miete, werden vom Förderprogramm bis Oktober 2025 übernommen. Danach informierte die Delegation aus Neuruppin die Anwesenden über ihr Projekt „Dein Park/Deine Stadt – Kooperation und Offene Räume als Wegbereiter des Wandels in Stadt und

Gesellschaft“. Anschließend gab die Stadt Nürnberg interessante Einblicke in das Projekt: „Was wäre, wenn ...? Eine Stadt spielt die Utopie! Neue Perspektiven für die Klima-Quartiersentwicklung“. Die Stadt Stuttgart präsentierte über das „PROOJEKT POOL. Neue Partnerschaften für einen wassersensiblen Wandel“ ihr Vorhaben.

Die Teilnehmenden der Erfahrungswerkstatt diskutierten intensiv über ihre Methoden, Strategien und gewonnenen Erfahrungen, um Erfolgsfaktoren und Hemmnisse ableiten zu können. Anschließend wur-

den Unterstützungsbedarfe und notwendige Rahmenbedingungen diskutiert. Dabei war der Aspekt, den Mehrwert der Gemeinschaftsinitiativen herauszuarbeiten, zu fördern und sichtbar zu machen, besonders wichtig. Die Betonung lag auch auf dem Verständnis, die Projekte als Experimentierräume zu verstehen. „Wir brauchen Orte, an denen mögliche Zukunftslösungen getestet werden können.“, sagte Dr. Katharina Hackenberg vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung.

Am zweiten Tag folgte im Kulturzentrum „Krone“ eine Arbeitssession, um den aktuellen Stand zu dokumentieren, zur Diskussion zu stellen und aus den Vorschlägen der Teilnehmenden zum weiteren Projektverlauf nächste Schritte abzuleiten können.

Hintergrund:

Mit dem Call for Ideas „Neue Partnerschaften und Orte für den Wandel“ (NPOW) fördern die Partner der Nationalen Stadtentwicklungspolitik im Zeitraum Juli 2024 bis Oktober 2025 vier Projekte, die beispielhaft für eine nachhaltige Transformation in der Stadt- und Quartiersentwicklung stehen. Städtische Transformationsprozesse mit nachhaltigen Wirkungen erfordern eine intensive Begleitung durch Akteure, die den Wandel positiv mitbezeichnen. Orte als physische Anlaufstelle für Mitwirkung, Dialog und Sichtbarkeit der Transformation gestalten, Zielkonflikte moderieren, einen Beitrag zum Abbau von Vorbehalten und Konflikten leisten und so die Akzeptanz für Veränderungen auch in der Breite der Stadtgesellschaft sichern. (di)





Der Stadt Homberg wird durch die Vollendung der Eisenbahn ein nennenswerther Vortheil nicht erwachsen. Wie vor mehr als fünfundzwanzig Jahren die Eisenbahn in den Städten Melsungen und Rotenburg einen bemerkenswerthen Umschwung nicht hervorgebracht hat, so wird diese neue Eisenbahn für Homberg um so weniger einen besonderen Vortheil bringen, als seit jener Zeit die Main-Weser-Bahn fertig und innerhalb einer Stunde von hier zu erreichen ist. Daß möglicherweise der Centner Frachtgüter einige Pfennige billiger hierher kommen kann, fällt nicht in's Gewicht. Indessen müssen wir jetzt der Thatsache Rechnung tragen und dem reisenden Publicum, welches von der neuen Bahn aus auf Kosten des Main-Weser-Bahn-Verkehrs unsere Stadt besuchen wird, einen bequemen Zugang zu verschaffen suchen. Die Mehrzahl der Homberger Bürger widmet der Frage über die Lage des Bahnhofsweges ein großes Interesse. Die Ursachen dieser besonderen Aufmerksamkeit liegen zunächst in den unbequemen Steigungsverhältnissen der Hersfelder und der Ziegenhainer Straße. Die Eisenbahnverwaltung wird zwar für ihren eigenen Bedarf Verbindungswege von dem Bahnhof nach diesen beiden Straßen, nicht bis zum nächsten Feldweg herstellen, weil Feldwege zu andern als landwirthschaftlichen Fuhrwerk der Flurgenossen nicht benutzt werden dürfen; aber mit diesen Verbindungen sind die bösen Steigungen auf dem rechten Efzeufer nicht beseitigt. Die zweite Ursache der Aufmerksamkeit auf die

(Eingesandt.)
Die Eisenbahn und der Bahnhofsweg.
Der Stadt Homberg wird durch die Vollendung der Eisenbahn ein nennenswerther Vortheil nicht erwachsen. Wie vor mehr als fünfundzwanzig Jahren die Eisenbahn in den Städten Melsungen und Rotenburg einen bemerkenswerthen Umschwung nicht hervorgebracht hat, so wird diese neue Eisenbahn für Homberg um so weniger einen besonderen Vortheil bringen, als seit jener Zeit die Main-Weser-Bahn fertig und innerhalb einer Stunde von hier zu erreichen ist. Daß möglicherweise der Centner Frachtgüter einige Pfennige billiger hierher kommen kann, fällt nicht in's Gewicht. Indessen müssen wir jetzt der Thatsache Rechnung tragen und dem reisenden Publicum, welches von der neuen Bahn aus auf Kosten des Main-Weser-Bahn-Verkehrs unsere Stadt besuchen wird, einen bequemen Zugang zu verschaffen suchen. Die Mehrzahl der Homberger Bürger widmet der Frage über die Lage des Bahnhofsweges ein großes Interesse. Die Ursachen dieser besonderen Aufmerksamkeit liegen zunächst in den unbequemen Steigungsverhältnissen der Hersfelder und der Ziegenhainer Straße. Die Eisenbahnverwaltung wird zwar für ihren eigenen Bedarf Verbindungswege von dem Bahnhof nach diesen beiden Straßen, nicht bis zum nächsten Feldweg herstellen, weil Feldwege zu andern als landwirthschaftlichen Fuhrwerk der Flurgenossen nicht benutzt werden dürfen; aber mit diesen Verbindungen sind die bösen Steigungen auf dem rechten Efzeufer nicht beseitigt. Die zweite Ursache der Aufmerksamkeit auf die

der übrigen Wegeprojecte von dieser Lage abhängt. Da die Eisenbahn früher vollendet wird als unsere Verkoppelung, so brauchen wir uns nicht zu übereilen; es wird aber von Nutzen sein, daß das Interesse für diese Wegeangelegenheit rege bleibt. —

Quelle: Homberger Kreisblatt vom 16. September 1876

(Text in der Rechtschreibung des Jahres 1876 – Anm. d. Red.)

Lage des Bahnhofsweges liegt in der Besorgniß einer Verkehrsänderung. Man hatte sich seit undenklichen Zeiten daran gewöhnt, alles Fracht- und Personenfuhrwerk durch den unteren Stadttheil zu erwarten — jetzt legt die Berlin-Coblenzer Bahn einen Bahnhof an, von dem aus Homberg nach mehreren Richtungen hin erreicht werden kann. Die Bewohner der Westheimer- und der Untergasse fürchten später nur einen Theil der Passanten zu haben und den Bewohnern des Marktes oder gar der Freiheit einen großen Theil des Verkehrs überlassen zu müssen. — Neben den Interessen der Kaufleute, Gastwirthe und Handwerker nimmt die Sorge der Landwirthe für die richtige und bequeme Lage des Weges eine hervorragende Stelle ein. Es ist als glücklicher Zufall zu betrachten, daß gleichzeitig mit dem Eisenbahnbau die Verkoppelung in Arbeit ist. Da die Landwirthe die nöthige Grundfläche zu dem Wege von ihrem Besitze hergeben werden, so werden sie auch in erster Linie die Wahl unter den verschiedenen anzufertigenden Projecten zu treffen haben. Andere Rücksichten sind Nebensache; denn wenn unsere Landwirthe die Stadt bequem erreichen, dann werden es andere Reisende auch können. Gut ist es, wenn die gewählte Richtung allen Interessen dient. Die Wahl der Linie kann nicht eher getroffen werden, als bis die Lage der von der Eisenbahnverwaltung zu erbauenden Verbindungswege nach den beiden Straßen bestimmt ist, weil die Vollendung

statttheater

Die nächste Veranstaltung in der Stadthalle, Ziegenhainer Straße 19a:



statttheater
homberg | efze

„Der Theatermacher“

Freitag, 25. April 2025, 20.00 Uhr

Komödie von Thomas Bernhard mit Peter Bause, Jessica Kosmalla, Alexander Klages/Dirk Hoener

Der eigentlich unerträgliche aber unwiderstehlich komische und dabei trotzdem zeitlose Theatermacher ist eine der bekanntesten und beliebtesten Figuren des österreichischen Schriftstellers Thomas Bernhard.

Der trostlose Tanzsaal im Gasthof „Schwarzer Hirsch“ in Utzbach – über den Türen brennt das Notlicht. Der ehemalige Staatsschauspieler Bruscon probt seine Weltkomödie „Das Rad der Geschichte“, deren Höhepunkt und Voraussetzung die absolute Finsternis am Stückende ist. Diese hängt an der Zusage eines Feuerwehrhauptmannes im Ort – ein Unding für jemanden wie Bruscon. Zudem erteilt er seinen Familienmitgliedern, gleichzeitig die einzigen Mitwirkenden, letzte Regieanweisungen, muss aber erkennen, dass dies ein vergebliches Bemühen ist. Die quälende „Talentlosigkeit“ der eigenen Familie, ein ununterbrochenes Schweinegrunzen und ein sich ankündigendes Gewitter machen die Umsetzung nahezu unmöglich. Theaterdonner oder Lebenskomödie?

Die Rolle ist wie gemacht und ein Fest für einen Vollblutchauspieler wie Peter Bause!

Regie: Axel Schneider – Produktion: Hamburger Kammerspiele
Einzeltickets sind im Vorverkauf erhältlich zum Preis von 22,50 €; ermäßigt 21,00 € (Mitglieder Homberger Kulturring und Inhaber EhrenamtsCard).



Foto: Bo Lahola

bei „Der Verrückte Florist“, Ziegenhainer Straße 11a, Homberg oder online unter: www.kulturringtickets.tickettoaster.de
An der Abendkasse kostet die Eintrittskarte 25,00 €.

Das Statttheater ist ein Projekt des Homberger Kulturrings e.V. mit Kooperationspartnern.

Für die Veranstaltung werden wieder 3 x 2 Eintrittskarten verlost!

Die Figuren der Homberger Stadtführerzunft

Hildegardis, die Stadtadelige

Stadtführungen sind nur so spannend wie die Menschen, die den historischen Figuren Leben einhauchen. Und interessante Geschichten aus der damaligen Zeit erzählen. So erleben Sie Ausschnitte aus dem Leben von Menschen vergangener Zeiten. So erfahren Sie ansprechend und leicht verpackt historische Ereignisse und Daten. Es ist spannend ...
Wir setzen heute unsere Reihe fort mit Ines Eberwein in der Rolle der Stadtadeligen „Hildegardis“.

Die Stadtadlige Hildegardis ist während des 13. Jahrhunderts im Gefolge der Jutta von Hohenberg nach Homberg gekommen. Hier in Homberg hat sie alsbald mit einem der Stadtadeligen den Ehebund geschlossen. Ihrem Stande entsprechend und mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützte sie die aufstrebende Stadt in kulturellen und kirchlichen Belangen,

sowie tatkräftig im Gemeinwesen. Sie hat eine Schlüsselposition. Während ihrer von Historie und Histörchen geprägten Stadtführung berichtet Hildegardis vom Alltagsgeschehen, wichtigen Ereignissen und dem Leben der Frauensleut' in der mittelalterlichen Handelsstadt Homberg.
(di)

Stadtführungen können in der Touristinformation Homberg (Efze) gebucht werden unter: service@rotkaeppchenland.de 0800 234 235 236 oder 05681/939161



Foto: Golden Moments

Veranstaltungen des Naturparks Knüll im April und Mai

Freitag, 25. April:

Sternenführung auf dem Eisenberg*

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Sternenhimmels. Sternenführer Marcus Göttlich nimmt mit auf eine Reise zu den Sternen, Planeten und Galaxien, die unseren Nachthimmel zieren. Mit dem bloßen Auge erleben Sie Einblicke in die Weiten des Universums und die Sternbilder, die unseren Himmel schmücken. Bitte an festes Schuhwerk und wetterangepasste, warme Kleidung denken.

Uhrzeit: 21.00-23.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz „Rodelwiese“ (Eisenberg), 36286 Neuenstein

Samstag, 10. Mai:

Orchideenwanderung am Eisenberg

Naturparkführer Heinrich Nitz nimmt mit auf einen Ausflug zu den bunten und seltenen Schönheiten, welche besonders in dieser Jahreszeit an einigen Stellen die Wiesen und ganz selten den Wald des Eisenberges schmücken.

Uhrzeit: 10.00-13.00 Uhr

Treffpunkt:

Wanderparkplatz „Am Stern“ (Eisenberg), 36286 Neuenstein

Eine Anreise mit der Linie 370 bis zur Haltestelle Neuenstein Salzberg Eisenberg Am Stern ist möglich.

Sonntag, 11. Mai:

Natur und Geschichte erleben

Erleben Sie auf dem historischen Rundwanderweg Raboldshausen mit Naturparkführerin Johanna Diebel eine Begegnung mit vergangenen Zeiten und lassen sich an historischen Originalschauplätzen quer durch die Geschichte führen.

Uhrzeit: 14.00-17.00 Uhr

Treffpunkt: Freizeitanlage Flachsröste, 34286 Neuenstein-Raboldshausen (Ausschilderung ab Ortsmitte folgen)



Achtsam unterwegs Foto-Judith Walz

Mittwoch, 14. Mai:

Achtsam unterwegs im Naturpark Knüll*

Eine Einladung zur bewussten Sinnes- und Naturwahrnehmung und Entdeckung der Vielfalt im Naturpark Knüll mit Naturparkführerin Eva Melbert. Längere Phasen von Gehen, Lauschen und Spüren im Schweigen wechseln ab mit der Gelegenheit zum Gespräch zur Achtsamkeitspraxis und Meditation, die sich auch im Alltag mit nach Hause nehmen lassen.

Uhrzeit: 15.00-18.00 Uhr

Treffpunkt:

Wanderparkplatz an der Hergertsmühle, 34626 Neukirchen-Seigertshausen

Donnerstag, 15. Mai:

Feierabend-Fitness-Wanderung*

Verbinden Sie mit Naturparkführer Wolfgang Imberger Wandern und Fitness: An schönen Plätzen in der Natur werden speziell ausgewählte Übungen zur Kräftigung, Mobilisation, Koordination und Entspannung des gesamten Körpers ausgeführt. Zugleich wird die Ausdauer trainiert. Die Übungen sollen dabei nach eigenem Können und Möglichkeiten umgesetzt werden.

Uhrzeit: 17:30-20:30 Uhr

Treffpunkt:

Wanderparkplatz „Lichte“, 34576 Homberg (Efze)

Kosten für jede Veranstaltung:
Erwachsene 7 €, ermäßigt 5 €

*** Anmeldung erforderlich unter**
06677/9399040 (zu den Geschäftszeiten) oder info@knuell.de

Termine der offenen Turmführungen 2025

Tauchen Sie ein in die mittelalterliche Welt des Türmers

Der Türmer der Stadt Homberg (Efze) Mike Luthardt bietet wieder offene Turmführungen an, jeweils am **letzten Samstag im Monat: 26. April und eine weitere 26. Juli 2025, um 14.00 Uhr.*** Darüber hinaus finden gemeinsame offene Führungen statt mit dem Adjunctus Jonas und Türmer Mike Luthardt am **31. Mai, 30. August, 27. September und am 25. Oktober, ebenfalls um 14.00 Uhr.** Treffpunkt für alle offene Führungen ist das Landgrafendenkmal auf dem Homberger Marktplatz.

Kosten (*Türmer Solo):

Erwachsene: 5,00 €, Kinder (6-16 Jahre): 2,50 €.

Kosten (Türmer mit Adjunctus):

Erwachsene: 7,50 €, Kinder (6-16 Jahre): 5,00 €.

Das Führungsentgelt ist vor Ort zu bezahlen.

Dauer: ca. 1,5 Stunden.



Foto: Golden Moments

Geeignet für Kinder ab dem Grundschulalter. Türmer und sein Adjunctus geben eine kurze Einführung in die Stadtgeschichte und werden auch auf den Landgrafen, die Homberger Synode 1526 und den Kirchbau eingehen. Erleben Sie eine Zeitreise, die Sie zum Läutboden/Uhrwerk, den Dachboden und den Glocken führt. Die Teilnehmenden können auch die Aussicht von der Altane genießen, wenn die Wetterbedingungen stimmen. Ein Besuch in der gemütlichen Türmerwohnung mit „Geschichte und Geschichten“ vom Türmer runden die Führung ab.

Anmeldung erforderlich bis jeweils Freitag vor dem Termin (bis 15 Uhr), unter der Telefonnummer der Touristinformation: (0 56 81) 939 161. (di)

Kultur im Rotkäppchenland

Tagesaktuelle Infos: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

26. April bis 4. Mai 2025

Bad Zwesten

Niederurffer Brückenlauf

Samstag, 26. 4., ab 14.00 Uhr

TSV Urfftal 08, Burgweg, 34596 Niederurff

Gästeführung „Heilwasser“ am Löwensprudel

Samstag, 26. 4., ab 14.30 Uhr

Mit Christine von Urff bringt u.a. die Besonderheiten der verschiedenen Quellen näher.
Treffpunkt Löwenbrunnen, Kurpark, Niederurffer Str., 34596 Schiffelborn

Klaviertrio Würzburg

Samstag, 26. 4., ab 19.00 Uhr

Werke von Beethoven, Fauré, Chopin u.a.
Kurhaus, Hardtstraße 7, 34596 Bad Zwesten

Tag der Burgen und Schlösser

Sonntag, 27. 4. ab 11.00 und ab 15.00 Uhr

„Geschichte zum Anfassen“ – Burgführungen mit Burgherr Hans Wernher von Löwenstein.
Burgruine Löwenstein, Schiffelborner Str., 34596 Schiffelborn

Bunter Abend unter dem Maibaum

Mittwoch, 30. 4., 17.30–21.00 Uhr

Platz an der Sandkaute, 34596 Niederurff

Löwenlauf: Sonntag, 4. 5., 10.00–18.00 Uhr

Kurverwaltung, Ringstr. 1, 34596 Bad Zwesten

Borken (Hessen)

Dorfflohmarkt in Borken-Kerstenhausen

Samstag, 26. 4., 11.00–16.00 Uhr

34582 Kerstenhausen

Aufstellen des Maibaums

Mittwoch, 30. 4., ab 18.00 Uhr

Dorfplatz, 34582 Arnsbach

Mackefisch – Komplizirkus

Samstag, 3. 5., ab 20.00 Uhr

Glashaushaus, Bahnhofstr. 32, 34582 Borken

Homberg (Efze)

Offene Turmführung mit dem Türmer

Samstag, 26. 4., ab 14.00 Uhr

Mit Türmer Mike Luthardt. Anmeldungen bis Freitag 15.00 Uhr, unter 05681 - 939161
Treffpunkt: Landgrafendenkmal Marktplatz, 34576 Homberg (Efze)

Märchennacht im Wildpark Knüll

Samstag, 26. 4. 20.00–22.00 Uhr

Wildpark Knüll, Im Seckenrain 10, 34576 Homberg (Efze)

Tag der Burgen und Schlösser

Sonntag, 27. 4. 14.00–17.00 Uhr

Kinderführungen, Foto mit der weißen Frau, Pflanzenverkauf, Musik: „Cello gesucht“ u.v.m.
Burgruine „Hohenburg“, Georg-Textor-Weg 1, 34576 Homberg (Efze)

„Es war die Nachtigall und nicht die Leiche“ – Eine Krimi-Komödie

DO., 1. 5., FR., 2. 5., SA., 3. 5., SO., 4. 5., ab 19.30

„Die Kleine Bühne“ in der Stellbergsschule,
Rudolf-Harbig-Str. 2, 34576 Homberg (Efze)

8. Efwiesenlauf, SO., 4. 5., ab 9.00 Uhr

Start/Ziel: Jugendzentrum Altes Gaswerk, Davidsweg 19, 34576 Homberg (Efze)

Jesberg

Tag der Burgen und Schlösser

Sonntag, 27. 4. 10.00–14.00 Uhr

Burgflohmarkt 2025 Burg, Am Schlossberg, 34632 Jesberg

Niederaula

Eulenmarkt: SA., 3. 5., 9.00–12.30 Uhr

Regionale Erzeuger bieten ihre Produkte an.
Festplatz „Am Alten Sportplatz“ Hattenbacher Straße, 36272 Niederaula

Oberaula

Mon Mari et Moi: SO., 27. 4. 15–17 Uhr

Shakti und Mathias Paqué spielen „Lieder aus der tiefsten Provinz“.
KulturKirche, Birketstr. 16, 36280 Oberaula

Maifeier

MI., 30. 4., ab 19.30 u. DO., 1. 5., ab 11.00 Uhr

DGH Vorplatz, 36280 Friedigerode

Schrecksbach

Führung in der Kapelle Schönberg

Samstag, 26. 4., ab 14.00 Uhr

Kapelle Schönberg, Borngasse, 34637 Schrecksbach

Baumscheibenquiz

Sonntag, 27. 4., 14.00–17.00 Uhr

Baumarten und ihre Verwendung.
Schwälmer Dorfmuseum Holzburg, Hohlweg 2 a, 34637 Schrecksbach

Fotoausstellung „Von der Natur des Waldes“

Jeden SO., ab 27. 4., 14.00–17.00 Uhr

Schwälmer Dorfmuseum Holzburg, Hohlweg 2 a, 34637 Schrecksbach

64. Bilderschwatz

Sonntag, 27. 4., 17.00–19.00 Uhr

Schwälmer Dorfmuseum Holzburg, Hohlweg 2 a, 34637 Schrecksbach

Ausstellung: „Die Sprache der Dinge“

Sonntag, 4. 5., ab 15.00 Uhr

Schwälmer Dorfmuseum Holzburg, Hohlweg 2 a, 34637 Schrecksbach

Schwalmstadt

Polizeistation: Tag der offenen Tür

Samstag, 26. 4., 11.00–18.00 Uhr

Hessenallee 66, 34613 Ziegenhain

Kapelle Schönberg, Ein Ort der Inspiration

Tägl. außer MO., bis 1. 5., 14–17 Uhr

Kunstaussstellung im Museum der Schwalm, Paradeplatz 1, 34613 Ziegenhain

Tag der Burgen und Schlösser

Sonntag, 27. 4. 11.30–16.30 Uhr

11.30 Uhr: Führung durch Festungssoldaten
13.30 Uhr: Schankwirtin Johanna
14.00–17.00 Uhr: Museum der Schwalm
15.00 Uhr: Festung an verborgenen Orten
Touristinfo, Paradeplatz, 34613 Ziegenhain

Willingshausen

Kirmes in Steina

FR., 25. 4. ab 19 h SA. u. SO., 27. 4. ganztags

Kirmesplatz, Schwalmthalstr. 22a, 34628 Steina

Steinbildhauen in Willingshausen

SA., 26. 4., SO., 27. 4. 16–18 Uhr

Künstlerdorf Willingshausen Merzhäuser Str. 2, 34628 Willingshausen

Ausstellung: Menschen und Phänomene

Jew. SA. u. SO., bis 18. 5., 15.00–17.00 Uhr

Ausstellungsraum Neustädter 7 Neustädter Straße, 34628 Willingshausen